

„Gabor Steingart erklärt, warum die alten Begriffe nicht mehr taugen, wenn man die Welt von morgen verstehen will.“ (Newsweek)

Gabor Steingart

Das Ende der Normalität

Piper

Was bleibt? Was kommt? Was verschwindet für immer? Früher war nicht alles besser, aber vieles verlässlicher. Die Welt drehte sich, aber sie rotierte nicht ständig. Heute ist die Treue zur Automarke größer als die zum Ehepartner, aus dem Beruf wurde ein Job, bei Kirche denkt niemand mehr an Enthaltensamkeit. Heute ist selbst das Wort Zukunft dabei, seinen guten Ruf zu ruinieren.

Normalität bedeutete das Verlässliche in der Gesellschaft. Es war jene Zeit, als Familie noch lebenslange Schicksalsgemeinschaft bedeutete und sich nicht ein- und ausschalten ließ wie ein Pay-TV-Programm. Damals begann nach der Ausbildung der „Ernst des Lebens“ und nicht das nächste Praktikum. Es war jene Zeit, als man drei Freunde im Café traf und nicht 500 Freunde auf Facebook. Damals bekamen Banker noch einen Schreck, wenn sie das Wort Risiko hörten, und nicht – wie ihre Nachfahren – einen Erregungszustand. Das Kennzeichen unserer Zeit ist das Verschwinden der vielen Selbstverständlichkeiten. Millionen von Menschen spüren die Überforderung: Jedes Mal, wenn man alle Antworten gelernt hat, wechseln die Fragen. Dennoch muss der Gezeitenwechsel kein Drama sein, sagt Gabor Steingart. Das Gefühl der Fremdheit und die Vorfreude auf ein Leben, das anders sein wird als unser bisheriges, schließen sich nicht aus. Der Autor, Chefredakteur beim *Handelsblatt*, berichtet in seinem schwungvollen Essay von dem, was geht, was bleibt und was kommt.

Gabor Steingart: Das Ende der Normalität.

Nachruf auf unser Leben, wie es bisher war
176 Seiten, gebunden
€ 16,95 [D], € 17,50 [A], sFr 25,90
ISBN: 9783492054591

Erscheint am 10. März 2011





Gabor Steingart, geboren 1962, studierte Volkswirtschaft und Politikwissenschaft und absolvierte die Georg-von-Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalismus. Ab 1990 arbeitete er beim Spiegel und übernahm 2001 die Leitung des Hauptstadtbüros in Berlin. 2007 wechselte er als Autor und Korrespondent in das Büro in Washington. Seit April 2010 ist er Chefredakteur des Handelsblatt. Gabor Steingart gilt als einer der wichtigsten politischen Publizisten Deutschlands. Seine Bücher wurden in alle Weltsprachen übersetzt. Weiteres zum Autor unter <http://www.gaborsteingart.com/>.

Pressestimmen:

„Steingart will Mut machen, die Erstarrung in Deutschland zu überwinden.“

Hessisch-Niedersächsische Allgemeine

„Steingart ist ein Leuchtturm in einem Meer von Selbstüberschätzung.“

Jury-Urteil bei der Wahl zum „Wirtschaftsjournalist des Jahres“

„Nur wenige sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge so anzugehen, dass sie einfach erscheinen. Gabor Steingart kann es. Mit Logik, Lust und Liebe zu den Sensationen des politischen Alltags.“

Henryk M. Broder

„Gabor Steingart und Helmut Schmidt suchen keine Wohlfühlformeln.“

FAZ am Sonntag

Presse- und Interviewanfragen bitte an:

Politycki & Partner, Literatur- & Pressebüro, Tel.: 040-430-9315-0, info@politycki-partner.de